

## **Kurzbiographie:**

**Nicolas Antoine Nouet**

Französischer Astronom

(\* 1740 - † 1811)

140  
Nouet, Nikolaus Anton

Wleider

Wien

würden von 30. August 1740 zu Pompey in Lorraine  
system, haben nunmehr Japan im Lichte  
für den, Japan dem Namen dem Nouet  
dem nun bis zum Revolution Krieg. und nicht  
wahrhaftig nur in der Lorraine de temps vergrößert  
wird. Japan wurde im Jahre 1780 besucht  
von dem Konsulenten zu Paris um sich mit  
den Lichten des großen Lexicon Lorraine  
und wissenschaftlichen Bemerkungen zu widmen.  
Er sollte großes Aufsehen zu der Arbeit,  
die jährlich in den Memoiren der Akademie  
erschienen. Er war dem Direktor der Akademie  
wahrhaftig und seinem Enne flamm für den  
Gegenstand währhaftig. Man wunderte nicht die  
ersten Bemerkungen der wichtigsten Lexicon  
Akademie). Er gab in der Lorraine de  
Lems von 1789 die Lichten und Lichten  
den Lichten für den Lichten auf der Lichte-  
wissenschaftlichen Bemerkungen Lorraine,

Nikolaus Anton Nouet<sup>1</sup>

Astronom

wurde am 30. August 1740 zu Pompey in Lorraine<sup>2</sup> geboren, lebte mehrere Jahre im Cisterzienser Orden, daher der Name dom Nouet, den er bis zur Revolution trug; und unter welchem er in der *Connaissance de temps* angeführt wird.

Gegen Ende des Jahres 1780 bewohnte er die Sternwarte zu Paris um sich unter der Leitung des Grafen Cassini,<sup>3</sup> Beobachtungen und astronomischen Berechnungen zu widmen. Er hatte grossen Antheil an den Arbeiten, die jährlich in die *Memoiren der Akademie* von dem Direktor der Sternwarte und seinen drei Elevationen herauszugeben waren.

Man verdankt Nouet die erste Berechnung der elliptischen Bahn des Uranus. Er gab in der *Connaissance de temps* von 1789 die Längen und Breiten der Städte Frankreichs nach den trigonometrischen Vermessungen Cassinis,

---

<sup>1</sup> Nicolas-Antoine Nouet (\*30. August 1740 in Pompey bei Meurthe-et-Moselle, † 24. April 1811 in Chambéry), ein französischer Astronom.

<sup>2</sup> Pompey ist eine französische Gemeinde im Département Meurthe-et-Moselle in der Region Lothringen.

<sup>3</sup> Jean Dominique Comte de Cassini (\* 30. Juni 1748 in Paris; † 18. Oktober 1845 in Thury-sous-Clermont) war ein französischer Kartograf und Astronom.

und die Formeln von Dusejour für das abge-  
zeichnete System. 1784 wurde er nach  
St. Domingo geschickt um der Astronomie einen  
Lectur zu übernehmen ihm flüchtend und ihm  
Gehalt <sup>zu zahlen</sup> zu leisten. Als 1785 zum  
ersten übernahm er die Anweisung für  
genauere Arbeiten. Als dem Convent der  
Astronomen eine neue Einrichtung geben wollte  
wurden er provisorisch zum Professor  
und wählte Capini und einen Herrn Eben  
Luzen. Diese Professoren sollten sich gegenseitig  
ergänzen und aus ihrem Mitleid einen ge-  
wöhnlichen Preis zu wählen. Als dem  
ersten Eintritten dieser Anordnung nicht  
fügen wollten, so ward Känt der älteste  
und bestbezahlte unter den Professoren.  
1795 wurde er ins Königreich Spanien  
um eines großen Entschens des Königs  
Anwalter und schließlich zu verbleiben. 1796  
ging er in derselben Absicht nach Kairo.  
1798 fielen er als Aufseher eines  
Astronomen für die Expedition nach Egypten  
ein ihm vorbehalten wurde.

und die Formeln von Dusejour<sup>1</sup> für das abgeplattete Sphäroid. 1784 wurde er nach St. Domingo gesandt um als Astronom eine Karte der Mündungen der Flüsse und der französischen Küste jener Insel zu entwerfen.

Als er 1785 zurück kam übernahm er an der Sternwarte seine gewöhnlichen Arbeiten. Als der Convent der Sternwarte eine neue Einrichtung geben wollte, ernannte er provisorisch vier Professoren und wählte Cassini und seine drei Eleven dazu. Diese Professoren sollten sich ganz gleich sein und aus ihrer Mitte einen jeweiligen Präsidenten erwählen. Als der alte Direktor sich in diese Anordnung nicht fügen wollte, so war Nouet der älteste und bekannteste unter den Professoren.

1795 wurde er ins Kriegsdepot berufen um durch grosse Dreiecke das Rheindepartement mit Frankreich zu verbinden. 1796 ging er in derselben Absicht nach Savoyen. 1798 fühlte man das Bedürfniss eines Astronomen für die Expedition nach Egypten die eben vorbereitet wurde.

---

<sup>1</sup> Achille Pierre Dionis du Séjour (\* 11. Jänner, 1734, † 22. August 1794) war ein französischer Astronom und Mathematiker.



Man machte einem der beauftragten Commissäre Vorschläge zur Messung des Meridians von Frankreich, denn diese Arbeit war noch lange nicht beendet; dieser Astronom, erfreut einen so guten Vorwand gefunden zu haben, um sich von einer Mission frei zu machen, die mit so vielen Gefahren verbunden war, viel Zeit erfordere und wenige, oder mindestens unsichere Resultate versprach, schlug Nouet dazu vor, der die nöthige Geschicklichkeit und Erfahrung hatte.

Nouet wurde angenommen. Es ist nicht, dass es nicht sehr merkwürdig gewesen wäre einen Meridiangrad zwischen Syene und Alexandrien zu messen, allein diese Operation die vielleicht unter günstigeren Umständen nicht ohne einige Schwierigkeit war, konnte zur Kriegszeit unausführbar werden. Nouet reiste ab, und hatte Mechains<sup>1</sup> ältesten Sohn<sup>2</sup> als Adjunkt.

Sie begannen zusammen die Triangulation durch die eine neue Carte dieser so berühmten und wenig bekannten Gegend zu Stand gebracht werden sollte. Nouet bestimmte die Länge und Breite von 36 bemerkenswerthen Punkten Aegyptens. Diese Arbeiten konnten einen

---

<sup>1</sup> Pierre-François-André Méchain (\* 16. August 1744 in Laon, Frankreich; † 20. September 1804 in Castellón de la Plana, Spanien) war ein französischer Astronom und Geograph.

<sup>2</sup> Jérôme-Isaac Méchain (\* 1778 ; † 1851) ein französischer Astronom, der zusammen mit Nouet an der Ägypten-Expedition der Franzosen teilnahm.

Morindorubogynna von  $7^{\circ}24'$  gabem, velfa minna  
atvæð gniðnum vð þau þas Eratosthenis. En  
þfalltu ein nýstnu áfúttu þinnu ~~leikunum~~  
in þann nýggiliffna áttæðn min. En þann 56880  
Loifnu þinn þann kvæð minna Gæðas, 711 þúð  
þinn þann minna nýggiliffna Þorðinn, 21 Zoll  
vnd 23 Gúndunþæð þinn ein nýggiliffna áttæðn  
þæðn (cubitus), 487 þúð vnd 543 þúð þúð þinn  
þæð gniðiffna Þorðinn vnd 19.5017 Zollen þinn  
ein áttæðn. Auglið lifanþinn, vanna  
áttæðn þæðn min vanna þýggiliff. Þorðinn  
þorðinn þinn þæðn minna, þinn vanna  
nið vnd þann gniðinnu áttæðnþæðn, vnd  
þorðinn nið minna minna þann þorðinn  
Áttæðn þinn þorðinn vanna þinn ein minna  
þinn þann þorðinn þæðn, vnd in þinnu  
áttæðn þinn þinn vnd nið vnd minna þorðinn  
niðþæðn. Þæðn vanna minna vnd þann  
Þorðinn þæðn minna þinn þinn þæðn  
vnd þann  $24^{\circ}8'6''$  þorðinn vnd þinn  
 $24^{\circ}5'23''$  þorðinn. Þann þorðinn þæðn Anti  
þæð þæðn minna þæðn vnd þann 36 þæðn  
Þorðinn vnd þann vnd minna þorðinn  
vnd þinnu vnd þorðinn, vnd minna þinn  
þæð þæðn, þann vnd þorðinn þæðn

Meridianbogen von  $7^{\circ} 24'$  geben, also einen etwas grösseren als der des Eratosthenes.<sup>1</sup> Er schaltete die ersten Resultate seiner Berechnungen in der ägyptischen Dekade ein.

Er fand 56.880 Toisen für den Werth eines Grades, 711 Fuss für den eines ägyptischen Stadiums, 21 Zoll und 23 Hundertstel für die ägyptische Armlänge (cubitus), 487 Fuss und 543 Tausendstel für das griechische Stadium und 19,5017 Zolle für die Armlänge. Unglücklicherweise waren diese Schlüsse ein wenig hypothetisch.

Nouet konnte keine Basis messen, zum wenigsten nicht mit der gehörigen Aufmerksamkeit, er konnte nicht einen einzigen Stern beobachten. Alle seine Breiten waren durch die Mittagshöhe der Sonne bestimmt, und in seinen Rechnungen liess er nicht unbedeutende Fehler einschleichen.

Syene welches man unter dem Wendekreise glaubte erschien ihm anfänglich unter dem  $24^{\circ} 8'6''$  Breite und es hat nur  $24^{\circ} 5' 23''$  Breite. Der Verfasser dieses Artikels besitzt eine Handschrift von den 36 Positionen Nouet's mit den interlineären Correctionen von beinahe allen Breiten, und einen Brief des Verfassers, der alle Fehler bezeichnet

---

<sup>1</sup> Eratosthenes von Kyrene (\* zwischen 276 und 273 v. Chr. in Kyrene; † um 194 v. Chr. in Alexandria) war ein außergewöhnlich vielseitiger griechischer Gelehrter in der Blütezeit der hellenistischen Wissenschaften.

Ein nun unbekanntes. Auf diese eigenschriftliche  
Abtschrift (copie autographe) sollten man sich viel  
mehr bezinsen als auf die wert in Egypten  
genügend wunden konnte und auf einige  
Monumenten im Lande einzunehmen wunden.  
Diese fustun wunden eigenschriftlich in dem  
Landsmännig Egypten (tom. Memoires) unentzast,  
mit jenen die diese Kunst zu dessen zinsun  
wunden deman gut für sie jenen Augen  
ein sie in dem Monument selbst befinden dem  
in dem Tabellen von Buch die Kunst der von-  
zinzinsun, dem ne bastet was in jenen  
Tabellen nie fustun vor 10' in Augen der  
Lunden von dem Thunnen von Bogasch.

Ein weitere zinsun sind, jenen wunden und jenen  
wunden, mit dem handschriftlich abstruirt  
dieses memoire ist dem Titel: "Exposé des résultats  
des observations astronomiques faites en Egypte depuis  
le 1<sup>er</sup> juillet 1798, jusqu'au 28. août 1800.

Ein eigenschriftliches Memoire, in demselben  
Vorläufig (2. tom. 3. handschriftlich) abstruirt  
entzast mit dem Thunnen und fustun  
jenseit der Beobachtungen, von allen die die wunden  
jenseit. Nach dem die die in fustun

die er erkannt hatte. Auf diese eigenhändigen Abschrift (copie autographe) sollte man sich viel mehr beziehen als auf das was in Ägypten gedruckt werden konnte oder auf einige Monumente im Lande eingegraben wurde.

Diese Fehler wurden grösstentheils in der Beschreibung Ägyptens (tom I. Memoires) verbessert, und jene, die dies Werk zu Rathe ziehen werden daran gut thun, jene Angaben die sich in den Memoiren selbst befinden den in der Tabelle am Ende des Werkes vorzuziehen, denn es besteht noch in jener Tabelle ein Fehler von 10' in Angabe der Breite des Thurmes von Bogasch.

Die anderen Zahlen sind, sehr wenige ausgenommen, mit der Handschrift übereinstimmend. Dieses Memoire hat den Titel: „*Expose des resultats des observations astronomiques faites en Egypte depuis le 1<sup>er</sup> julle 1798 jusqu' au 28 aout 1800*“.

Ein nachgelassenes Memoire, in derselben Sammlung (2. tom. 3. Lieferung) abgedruckt enthält nur thermometrische und hygrometrische Beobachtungen, ohne alle Auseinandersetzung. Nach seiner Rückkehr in Frankreich

im April 1802 hätte Noel in des Königs Bureau  
als Adjunkt nicht sein können, allein man  
zog es vor als Ingenieur in die Gegend zu  
gehen, welche Stellen ihm des Gouvernement  
wünschen können nicht vorzuziehen; und man  
ging mit Savoyen wieder hin um die  
Karte, als Oberbefehlshaber und Direktor  
des topographischen Amtes von dem  
des Mont Blanc. Dieser Titel wurde  
Jahre lang in der neuen Konstitution  
verändert. Man wird nicht mehr  
sein man in der letzten Zeit  
Lobes erhalten, wofür ich mich  
bezüglich zu dem besondern Amte  
denn man mich nicht mehr  
Am 23. April 1811 besand man sich zu Chamberi  
und sollte nicht zum Hofe gehen  
~~den Tag darauf sollte~~ das reiche  
Morgen um 5 $\frac{1}{2}$  Uhr als man sich  
wollte über die Festung aufstellen, in  
dem man ein Grab fand, das man  
ganz kurz. Ein neues Wort da man

im April 1802 hätte Nouet in das Längenbureau als Adjunkt eintreten können, allein er zog es vor als Ingenieur im Kriegsbureau zu sein, welche Stelle ihm das Gouvernement während seiner Reise vorbehielt; und er ging nach Savoyen, wieder seine Dreyecke aufzunehmen, als Sektionschef und Direktor der topographischen Arbeiten an der Carte des Mont Blanc.

Dieser Titel wurde einige Jahre darauf in den eines Obersten umgewandelt. Seine ausserordentliche Dickleibigkeit die er in den letzten zehn Jahren seines Lebens erlangte, machte ihn minder tauglich zu den beschwerlichen Arbeiten, deren er ein ruhigeres Leben geopfert hatte.

Am 23. April 1811 befand er sich zu Chamberi und hatte mässig zur Nacht gespeist. Des anderen Tages morgens um 5 ½ Uhr, als er sich ankleiden wollte, bekam er Erstickungsanfälle, und bath um ein Glas Wasser, das er nicht ganz trank. Die einzigen Worte die er

fruchtbarsten wenn: "Te fuis perdu." Ich bin  
verloren. Mein Brautpaar ist auf seiner Lethen,  
wie nun einige Minuten darauf noch der Lärm:  
singende <sup>lebe</sup> ~~frucht~~ Anzucht, frucht Kinnlat und ~~frucht~~  
famulats ~~unzufind~~, ~~und die alle~~ indem nun das  
bedürfnisse allen jenen mit sich nehmen die  
mit den frucht Lethen ~~unzufind~~. Ein  
fabne von Kout nicht als die ~~unzufind~~  
Wunder. Außen der ~~unzufind~~ ~~unzufind~~  
danta und den ~~unzufind~~ ~~unzufind~~ ~~unzufind~~  
mit ~~unzufind~~ ~~unzufind~~ ~~unzufind~~ ~~unzufind~~  
gyptne ~~unzufind~~ ~~unzufind~~ ~~unzufind~~ ~~unzufind~~  
ab was das ~~unzufind~~ ~~unzufind~~ ~~unzufind~~ ~~unzufind~~  
Dorment ~~unzufind~~, ~~unzufind~~ ~~unzufind~~ ~~unzufind~~  
viel ~~unzufind~~ ~~unzufind~~ ~~unzufind~~ ~~unzufind~~  
für ~~unzufind~~ ~~unzufind~~ ~~unzufind~~ ~~unzufind~~  
als Kilt. Ein ~~unzufind~~ ~~unzufind~~ ~~unzufind~~ ~~unzufind~~  
Lethen Kout nicht ~~unzufind~~ ~~unzufind~~ ~~unzufind~~  
mit ~~unzufind~~ ~~unzufind~~ ~~unzufind~~ ~~unzufind~~  
wappmüdig, ~~unzufind~~ ~~unzufind~~ ~~unzufind~~ ~~unzufind~~  
glücklichen ~~unzufind~~ ~~unzufind~~ ~~unzufind~~ ~~unzufind~~  
Sirius zum ~~unzufind~~ ~~unzufind~~ ~~unzufind~~ ~~unzufind~~  
an ~~unzufind~~ ~~unzufind~~ ~~unzufind~~ ~~unzufind~~

hervorbrachte waren: „Je suis perdu“. Ich bin verloren. Man brachte ihn auf sein Bette, wo er einige Minuten darauf, trotz der Bemühungen des Arztes, seines Wirthes und Freundes verschied, indem er das Bedauern aller jener mit sich nahm die unter seiner Leitung arbeiteten.

Wir haben von Nouet nichts als die oben erwähnten Werke. Ausser der Verfertigung einer Carte und der Gradmessung musste noch ein Gegenstand die Aufmerksamkeit des nach Ägypten verpflanzten Beobachters erregen. Es war das hervortreten des Sirius aus den Sonnenstrahlen, welchem die alten Ägypter viel Aufmerksamkeit schenkten, denn sie erkannten daran die Überschwemmung des Nils. Ein beständig trüber Horizont liessen Nouet nicht diese immens schwere und unsichere Beobachtung machen. Es ist wahrscheinlich, dass die Alten nie viel glücklicher waren und dass wenn ihnen Sirius zum erstenmahl jedes Jahr erschien, er schon mehrere Grade über dem Horizont war.

vermerkt ungeil ist, daß wir nicht nur  
anabaptisten als in den kognitiven weissen  
Einen Olyst mit einem so schick broder  
Innen Gessinnung zinsen Emetus. Nach  
wunscht einige Mühsamkeiten über  
die Monumente von Esne und Dendera über  
die syzyl. Astronomie und ihr Altum, allein  
am fest nicht brandt von ein Emetus  
wennigst mit einem Aufsatz über einen  
jungen Schmiedigen Gyneständer.  
D - l - e.

Biographie universelle anc. et mod.  
tom 31. pag 414 Pelt II

Daraus ergibt sich, dass viel geübtere Beobachter als je die Ägyptischen waren keinen Schluss aus einer so schlecht beobachteten Erscheinung ziehen konnten.

Nouet versuchte einige Muthmassungen über die Monumente von Esne und Dendera, über die ägyptische Astronomie und ihr Alter, allein er hat nichts beendet oder wir kennen wenigstens keinen Aufsatz über einen jener streitigen Gegenstände.

D-1-e

Biographie universelle ancienne et moderne, tom. 31. pag. 414, Spalte II.